

Antrag**der Abg. Alexander Salomon und Petra Krebs u. a. GRÜNE****Strategische Pflegeplanung in Baden-Württemberg und aktueller Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „Pflege“**

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welcher Anteil der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“ bislang wie umgesetzt wurde;
2. in welcher Weise die Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ derzeit mit der landesweiten Pflegeplanung verzahnt ist und wie diese stärker als Instrument zur Förderung quartiersbezogener Pflege- und Unterstützungsmodelle genutzt werden kann;
3. wie die Landesregierung sicherstellen wird, dass Qualitätssicherung, berufliche Mitbestimmung und Professionalisierung der Pflegekräfte gewährleistet bleiben;
4. welche Maßnahmen die Landesregierung unternimmt, um die Attraktivität der Pflegeberufe zu verbessern, insbesondere durch Entlastung von Dokumentationspflichten, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie flexible Arbeitszeit- und Personalmodelle;
5. mit welchen Strategien das Land Pflegefachkräfte aus dem Ausland gewinnen, integrieren und langfristig halten möchte, insbesondere im Hinblick auf Anerkennungsverfahren, Sprachförderung, Arbeitsbedingungen und regionale Verteilung;
6. mit welchen Kommunikations- und Öffentlichkeitsstrategien die Landesregierung Pflege als Zukunftsbranche sichtbarer machen und positive Beispiele – insbesondere aus der Quartiersstrategie 2030 – in der öffentlichen Wahrnehmung hervorheben will;
7. ob und in welcher Form eine optimierte Verwaltungs- oder Koordinierungsstruktur für das Thema Pflege auf Landesebene geschaffen werden kann, etwa durch ein spezialisiertes Landesamt nach dem Vorbild Bayerns oder eine zentrale Fachstelle;
8. welche Hochschulen und Bildungsstandorte in Baden-Württemberg derzeit Studiengänge in Pflegewissenschaft, Advanced Practice Nursing oder Master-Programme in Pflege anbieten, und welche Kapazitätserweiterungen oder neuen Studienangebote in Planung sind;
9. mit welchen Maßnahmen die Landesregierung sicherstellen will, dass die Finanzierung von Pflegebildung und Pflegeforschung dauerhaft gewährleistet ist;
10. welche konkreten Schritte die Landesregierung unternimmt, um die interprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit – etwa zwischen Pflege, Hausärztinnen/Hausärzten, Therapieberufen und sozialen Diensten – zu fördern und strukturell zu verankern;

11. wie die Landesregierung sicherstellt, dass Empfehlungen der Enquetekommission, die außerhalb der unmittelbaren Landeszuständigkeit liegen, dennoch umgesetzt werden, etwa durch Kooperation mit Kommunen, Bund oder anderen Ländern.

18.12.2025

Salomon, Krebs, Hildenbrand, Köhler, Poreski, Seemann, Frank GRÜNE

Begründung

Die Enquetekommission „Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“ hat 2016 mit über 600 Empfehlungen einen umfassenden Handlungsrahmen für eine zukunftsweise Pflegepolitik geschaffen. Viele ihrer Empfehlungen wirken bis heute nach und bilden eine wichtige Grundlage für zahlreiche Initiativen des Landes. Besonders hervorzuheben ist die Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“, die neue Impulse für wohnortnahe Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen setzt und bundesweit als beispielgebend gilt.

Die demografische Entwicklung, der Wandel in der Versorgungslandschaft sowie steigende Anforderungen an Qualifikation und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe führen jedoch dazu, dass die Weiterentwicklung der Pflege weiterhin eine zentrale Aufgabe bleibt. Eine aktualisierte Gesamtschau der bisherigen Fortschritte und offenen Entwicklungspotenziale bietet die Chance, erfolgreiche Maßnahmen sichtbar zu machen und auf dieser Grundlage gemeinsam die nächsten Schritte zu gestalten.

Dabei spielen eine moderne Pflegebildung, verlässliche Datenstrukturen und innovative berufliche Perspektiven eine wichtige Rolle. Auch neue Formen interprofessioneller Zusammenarbeit sowie Ideen für eine gute Koordinierung auf Landesebene eröffnen Möglichkeiten, die Attraktivität des Pflegeberufs weiter zu stärken und die Versorgung im Land nachhaltig zu sichern.

Mit einem Bericht zum Umsetzungsstand der Enquetekommission, zu bestehenden Herausforderungen und zu neuen Handlungsmöglichkeiten kann die Landesregierung zeigen, wie Pflegepolitik in Baden-Württemberg strategisch weiterentwickelt werden soll. Der Bericht bietet die Chance, das Thema Pflege auf die politische Agenda zu setzen, Impulse für eine nachhaltige Pflegeplanung zu geben und die Attraktivität des Pflegeberufs gezielt zu erhöhen.